

**Nachzureichende schriftliche Beantwortung von Anfragen  
in der 18-011. Sitzung des Kreistages**

**Punkt 1.2.2:           Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.11.2017 betreffend  
"Netzwerk Ortsnahe Versorgung Odenwald (NOVO)"  
Vorlage: 18-0751**

Die Anfrage der FDP-Fraktion wird von Frau Erster Kreisbeigeordneter Stolz wie folgt beantwortet:

Zunächst möchte ich in diesem Zusammenhang auf die Anfrage vom 18.08.2017 und deren Beantwortung in der Sitzung am 12.09.2017 hinweisen sowie auf die in der letzten Kreistagssitzung verteilten Unterlagen zu NOVO.

NOVO ist eine von vielen Aktivitäten, die wir im letzten Jahr im Bereich der Gesundheitsversorgung begonnen haben. Bei NOVO handelt es sich in erster Linie um ein Netzwerk, sozusagen eine klassische Bündelungsaufgabe, um die Akteure aus der Gesundheitsversorgung zu verzahnen und zu optimieren.

Die Aufgabe von NOVO ist, sozusagen "gemeinsam stärker zu sein" und gerade die regionalen Probleme, die es im Odenwald gibt, anzupacken, um dann auch gegenüber anderen Partnern stärker zu sein oder auch schneller agieren zu können.

Unabhängig davon gibt es viele Aktivitäten, die beispielsweise den gesamten Landkreis betreffen. Ich möchte den Weiterbildungsverbund herausgreifen, bei dem gerade eine neue Vereinbarung geschlossen wurde, der sich 17 weitere Partner angeschlossen haben. Ansatz ist, künftig Ärzte im Landkreis zu haben, die hier schon einen praktischen Ausbildungsabschnitt oder ihre Ausbildung zum Allgemeinmediziner machen können.

Der Weiterbildungsverbund im Kreis Bergstraße hat im Laufe des Jahres die Spitze in Hessen übernommen mit den drei Kliniken und den niedergelassenen Ärzten.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die sich dort engagieren. Es ist nicht selbstverständlich, dass Kliniken und niedergelassene Ärzte im Interesse der Nachwuchsförderung zusammenarbeiten.

Nachfolgend die Beantwortung der einzelnen Fragen der Anfrage:

**Frage 1:  
Wurde der Auftrag zur Erstellung einer Bedarfsanalyse inzwischen vergeben?  
Wann ist mit Fertigstellung der Analyse und Präsentation vor dem Kreistag zu rechnen?**

Nein, da noch keine Haushaltsmittel dafür zur Verfügung stehen. Sobald der Haushalt genehmigt ist, werden wir die Vergabe veranlassen.

## **Frage 2:**

**Welche Aktivitäten unternimmt NOVO im Sinne seiner Zielsetzung in der Zeit bis zur Fertigstellung der Bedarfsanalyse?**

**a. um weitere Kommunen - insbesondere aus dem Odenwaldkreis - als Teilnehmer zu gewinnen,**

NOVO ist ein Netzwerk aus den 9 Odenwaldkommunen des Landkreises unter Federführung des Kreises. In dieser Form wurden Fördermittel des Landes inzwischen bewilligt. Eine Ausdehnung auf den Odenwaldkreis war zu keiner Zeit beabsichtigt oder geplant. Aber parallel dazu läuft auch eine Kooperation zwischen dem Odenwaldkreis und dem Kreis, die ebenfalls vom Land gefördert wird.

**b. um frei werdende Praxen von Allgemein- und Fachärzten nicht unbesetzt zu lassen,**

Der Kreis hat keinen direkten Einfluss und Zuständigkeit bei der Besetzung von Arztstellen. Dennoch engagieren wir uns. Hier sind beispielsweise der Weiterbildungsverbund oder die Landpartie 2.0 zu nennen.

**c. durch die Planung von weiteren Medizinischen Versorgungszentren außerhalb Lindenfels die allgemein- und fachärztliche Versorgung des Odenwalds sicherzustellen?**

Der Sicherstellungsauftrag zur Gewährleistung der ambulanten medizinischen Versorgung obliegt der Kassenärztlichen Vereinigung.

Die Übernahme des MVZ in Lindenfels durch das Kreiskrankenhaus war dort tatsächlich der letzte Schritt, um eine drohende massive Unterversorgung im allgemeinmedizinischen Bereich in Lindenfels zu verhindern, bevor eine Sicherstellungspraxis der Kassenärztlichen Vereinigung eintreten würde.

Die grundsätzliche Bereitschaft des Kreiskrankenhauses, erneut derartig tätig zu werden, besteht.

Allerdings möchte das Kreiskrankenhaus, das ist mir auch wichtig zu betonen, keinesfalls in Konkurrenz zu niedergelassenen Ärzten auftreten, d.h., dies kommt überhaupt nur dann in Frage, wenn sozusagen kein anderer mehr zur Verfügung steht.

## **Frage 3:**

**Wie stellt sich die Finanzierung von NOVO im Jahr 2017 und den Folgejahren dar, aufgeteilt nach**

**a. Mittelherkunft (Kreis, beteiligte Kommunen, Land, sonstige),**

**b. Mittelverwendung (Personalkosten der Geschäftsstelle, sonstige Kosten der Geschäftsstelle, Projektkosten)?**

a. Mittelherkunft

Der Kreis stellt gemäß der Vereinbarung zur Interkommunalen Zusammenarbeit des Kreises mit den 9 NOVO-Kommunen die Geschäftsstelle.

Das Land Hessen hat hierfür Mittel von 100.000€ auf 5 Jahre bewilligt.

b. Mittelverwendung

für Sach- und Personalkosten der Geschäftsstelle.

**Frage 4:**

**Wie viele und welche Mitarbeiterinnen sind ständig für NOVO auf Voll- oder Teilzeitbasis beschäftigt?**

Eine Mitarbeiterin ist in Vollzeit beschäftigt. Sie nimmt die Tätigkeit für die Geschäftsstelle von NOVO mit 50% ihrer Arbeitszeit wahr.

**Frage 5:**

**Ist es a. möglich und b. geplant, dass sich NOVO mit eigenen Finanzmitteln an der Errichtung oder Aufrechterhaltung von Arzt- und Facharztpraxen oder Medizinischen Versorgungszentren beteiligt?**

Es ist weder möglich noch geplant, dass sich NOVO mit eigenen Finanzmitteln an der Errichtung oder Aufrechterhaltung von Arzt- und Facharztpraxen oder Medizinischen Versorgungszentren beteiligt.

**Punkt 1.2.3:                   Anfrage der AfD-Fraktion vom 27.11.2017 zum Thema  
"Unbegleitete minderjährige Migranten im Kreis Bergstraße  
seit 2015"  
Vorlage: 18-0749**

Die Anfrage der FDP-Fraktion wird von Frau Erster Kreisbeigeordneter Stolz wie folgt beantwortet:

**Frage 1:**

**Wie viele unbegleitete minderjährige Migranten gibt es im Kreis Bergstraße im Jahr 2015, im Jahr 2016 und im Jahr 2017? Bitte getrennt aufführen.**

"Unbegleitete minderjährige Ausländer" in der Jugendhilfe nach dem SGB VIII gab es in

2015:	310
2016:	386
2017:	254

**Frage 2:**

**Das Jugendamt stellt durch Inaugenscheinnahme das Alter der unbegleiteten, minderjährigen Migranten fest. Wie viele dieser Migranten sind durch das Jugendamt älter als 18 Jahre eingestuft worden?**

In 10 Fällen wurde der junge Mensch als volljährig eingeschätzt und nicht in Obhut genommen.

**Frage 3:**

**Bei wie vielen der älter als 18 Jahren eingestuften ist ein Verlängerungsantrag in der Unterbringung durch die Jugendämter vorgenommen worden, obwohl eine Unterbringung in Sammellagern finanziell sehr deutlich niedriger ausfällt?**

Bei keinem der unter Antwort zu Frage 2 genannten Personen.

**Frage 4:**

**Teilt der Kreis Bergstraße die Auffassung, dass bei der Altersangabe durch minderjährige, unbegleitete Migranten vorsätzlich getäuscht werden kann?**

Grundsätzlich sind Täuschungen nicht auszuschließen. Die Instrumentarien des Jugendamtes (Altersfeststellung und Interview mit Dolmetscher) sind so ausgerichtet, dass sie einen eventuellen Missbrauch erschweren.

**Frage 5:**

**Welche Empfehlungen und Maßnahmen gibt der Kreis an die Jugendämter, um Täuschungen zu vermeiden bzw. diesen aktiv entgegenzutreten?**

Das Jugendamt ist eine Kreisbehörde, insofern keine.

**Frage 6:**

**Ist der Kreis der Auffassung, dass verlässliche Methoden zur Altersfeststellung durch ärztliche Untersuchungen (etwa durch Röntgen der Hand oder des Schlüsselbeins) dringend herangezogen werden sollten?**

Es gibt in bestimmten Zweifelsfällen die Möglichkeit einer forensischen Diagnostik.

Ich kann Ihnen nur meine ganz persönliche Meinung sagen:  
Ich wünschte mir, dass von Bund und Land bei der Erstaufnahme Instrumentarien geschaffen werden, die das Alter und die Identität gründlicher feststellen lassen.

**Frage 7:**

**Bei wie vielen der an der Bergstraße untergebrachten minderjährigen, unbegleiteten Migranten ist festgestellt worden, dass Identitätspapiere ihrer Herkunftsländer fehlen?**

Bei 70% fehlten die Identitätspapiere aus den Herkunftsländern. Alle jungen Menschen sind jedocherkennungsdienstlich durch die Polizei bzw. die Ausländerbehörde behandelt worden.

**Frage 8:**

**Junge Migranten haben laut Bundeskriminalamt einen deutlichen Anteil an Gewalttaten. Wie viele junge Migranten im Alter zwischen 14 und 25 Jahren sind an der Bergstraße von 2015 bis heute straffällig geworden?**

Diese Zahlen liegen der Kreisverwaltung nicht vor.

Zur Anfrage unter

**TOP 1.2.4                   Anfrage der AfD-Fraktion vom 27.11.2017 zum Thema  
"Vandalismus im ehemaligen Hotel an der Wormser Straße  
in Bensheim und zur Begleichung des materiellen Schadens"  
Vorlage: 18-0749**

wurde von AfD-Fraktion gebeten, zu der in der Sitzung mündlich gegebenen und anschließend in der Sitzung verteilten schriftlichen Beantwortung ihrer Anfrage (als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt) bei der Antwort zu Frage 10 Angaben zum Volumen der Verträge mit der Fa. Streit und bei der Antwort zu Frage 14 die Anzahl der Feuerwehreinsätze/Fehlalarme nachzureichen.

Nachzureichende Daten zu Frage 10:

- Vertrag über die Arbeitsmedizinische Betreuung mit der Streit GmbH:  
Jahresbudgetrahmen: 14.470,56 €
  
- Vertrag über die Nutzung von Web Based Training mit der Streit GmbH:  
Volumen: 9.300 € p.a. zzgl. evtl. anfallender 2nd-Level-Support-Kosten

Nachzureichende Daten zu Frage 14:

Während der Mietzeit gab es 18 Feuerwehreinsätze/Fehlalarme.